

Ukraine plant Aufstockung der Agrarbeihilfen

Durch Novellierung des Haushaltsgesetzes 2008

Kiew, 12. Juni 2008 (AIZ). - In der Ukraine dürfte die Entwicklung des Agrarsektors im laufenden Jahr stärker vom Staat gefördert werden, als bislang vorgesehen. Die Regierung sei jetzt dabei, entsprechende Entscheidungen vorzubereiten, erklärte die Ministerpräsidentin des Landes, Julia Timoschenko, Anfang dieser Woche am Rande der internationalen Landwirtschaftsmesse "Agro 2008" in Kiew.



Den Presseberichten zufolge betonte Timoschenko, dass das Agrarbudget heuer bereits um 38% gegenüber dem vergangenen Jahr aufgestockt worden sei. Bei einer nun bevorstehenden Novellierung des Haushaltsgesetzes 2008 sehe die Regierung die Möglichkeit, die Hilfen für die Branche nochmals zu steigern. Unter anderem sollten die zusätzlichen Mittel für eine möglichst große Verbilligung der Agrarkredite eingesetzt werden. Bei einer Leitzins-Anhebung durch die Nationalbank der Ukraine sei dies umso mehr erforderlich. Außerdem dürfte dafür gesorgt werden, dass dem nationalen Agrarfonds 2008 mit umgerechnet EUR 212,5 Mio. um 170% mehr Finanzmittel für die staatlichen Ankäufe von Agrarprodukten zur Verfügung stehen als im vergangenen Jahr. Dadurch soll der Ankauf von rund 900.000 t Getreide aus der diesjährigen Ernte gewährleistet werden.

Timoschenko nutzte die Gelegenheit, um die Prioritäten der Agrarpolitik ihrer Regierung darzustellen. Dazu gehören demnach die Verbesserung der Bodenqualität, die Schaffung eines günstigen Investitionsklimas, der Aufbau eines effizient funktionierenden Agrarmarktes sowie die Entwicklung eines modernen Zuchtwesens und der Erzeugung von Rohstoffen für alternative Energien ohne Einschränkung der Lebensmittelproduktion.